

Gründungsaufruf für einen NETZ-Landesverband Berlin-Brandenburg

Liebe Mitglieder und FreundInnen des NETZ

NETZ e.V.
Postfach 62 05 53
10795 Berlin
Tel./Fax: 030 - 216 91 05
post@elisabeth-voss.de
www.netz-berlin-
brandenburg.de
oder: www.netz-bb.de



Die Zeichen der Zeit stehen auf Kooperation. Gerade für kleine und Kleinstunternehmen wird es immer schwieriger, den Überblick zu behalten über Informationen zu Ausschreibungen, Programmen und Möglichkeiten am unüberschaubaren Markt der öffentlichen Förderungen etc. Neben dem eigenen Nutzen haben unsere Mitgliedsunternehmen auch die nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft im Blick. In diesem Sinne entwickelt das NETZ für seine Mitglieder verschiedene Kooperationsprojekte.

Anfang 2004 wird das NETZ einen eigenständigen Landesverband Berlin-Brandenburg gründen, um die vielfältigen regionalen Aktivitäten vor Ort noch besser, und vor allem gemeinsam und in Abstimmung mit den Mitgliedern unseres Verbandes durchführen zu können. Wir laden alle Mitgliedsunternehmen des Bundes-NETZ herzlich ein, sich an der Gründung unseres neuen Landesverbandes zu beteiligen. Ihre/Eure Mitgliedschaft im Bundesverband bleibt beim Beitritt zum Landesverband bestehen, daneben bietet der Landesverband jedoch konkrete Beteiligungs- und Kooperationsmöglichkeiten an. Gerne entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen/Euch Projekte zu nachhaltigem Wirtschaften, sozialer Ökonomie, neuen Unternehmensformen etc.

Über Rückmeldungen bis Ende Januar 2004 freuen wir uns, und senden Ihnen/Euch dann den Satzungsentwurf und die Einladung zur Gründungsversammlung zu.

Eine schöne Weihnachtszeit und alles Gute im Neuen Jahr wünscht Ihnen/Euch
Elisabeth Voß

Aktivitäten des NETZ in Berlin und Brandenburg

Stand der innova-Projekte in Berlin und Brandenburg

Im Rahmen des bundesweiten EQUAL-Projekts *innova - Entwicklungspartnerschaft für Selbsthilfegenossenschaften* entwickelt das NETZ gemeinsam mit dem soziokulturellen Projekt *RAW tempel* eine Qualifizierung, an deren Ende die Gründung einer Genossenschaft auf dem Gelände des RAW geplant ist. Weitere genossenschaftliche Projekte sind in Vorbereitung, diese werden wir demnächst in *netz aktuell* vorstellen.

Initiative zur Gründung einer Stadtteilgenossenschaft Schöneberg

Eine Vorbereitungsgruppe arbeitet die an Ideen und Konzepten für eine Stadtteilgenossenschaft. Angestrebt wird die Stärkung der lokalen Ökonomie, die Sicherung bestehender und Schaffung neuer Arbeitsplätze, und Erhalt und Entwicklung der bezirklichen Infrastruktur, sowohl wirtschaftlich, als auch sozial und kulturell. Dies soll erreicht werden durch einen Zusammenschluß von Klein- und Kleinstunternehmen, und durch Hilfen zur Existenzgründung. Als Kerngeschäft der Genossenschaft sollen unterstützende Dienstleistungen und Kooperationsprojekte für diese Mitgliedsunternehmen entwickelt werden.

Agenda 21-Leitprojekt "Beschäftigungsorientierte Genossenschaften"

Im Rahmen der Berliner Agenda 21 haben die verschiedenen Fachforen Leitprojekte ausgewählt, in denen beispielhaft die Ziele nachhaltiger Entwicklung mit unterschiedlichen Akteuren umgesetzt werden sollen. Aus dem *Fachforum Zukunft der Arbeit* entstand das *Leitprojekt Beschäftigungsorientierte Genossenschaften*, in dem bisher vertreten sind: *Genossenschaft im RAW tempel*, *Stadtteilgenossenschaft Schöneberg*, *berlin-trans-fair - Genossenschaft zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit eG*, *Schüler- und Jugendgenossenschaft(en) Prenzlauer Berg* und *Stadtteilgenossenschaft Wedding für wohnortnahe Dienstleistungen eG*. Koordiniert wird das Projekt vom NETZ.

Weitere Projekte des NETZ in Berlin und Brandenburg

In die Projekte des Brandenburger Ideenwettbewerbs *Innopunkt* zum Thema *Betriebsnachfolge jetzt anpacken - Arbeitsplätze in Brandenburg sichern* haben wir uns mit Impul-

RAW tempel
Revaler Straße 99
10245 Berlin
www.raw-ev.de

www.stadtteilgenossen-
schaft-schoeneberg.de

post@elisabeth-voss.de

www.a21-
genossenschaften.de

sen und Vorschlägen eingebracht, neben der klassischen Orientierung auf Unternehmensnachfolge entweder durch Übergabe im Kreis der Familie oder durch Verkauf der Firma an Außenstehende, auch die Übernahme durch die MitarbeiterInnen oder Teile der Belegschaft in Erwägung zu ziehen. Gemeinsam mit erfahrenen Partnern bietet das NETZ dafür konkrete Unterstützung und Begleitung des Übergabeprozesses an.

Weitere Kooperationsprojekte sind in der Vorbereitung, über Ideen und Anregungen aus dem Kreis unserer Mitglieder freuen wir uns.

Kurzinformationen aus Berlin und Brandenburg

Innopunkt: Chancen für Ältere

LASA, Henning Kloth
henning.kloth@lasa-
brandenburg.de
<http://wettbewerb.innopunkt.de>

Mit dem aktuellen Innopunkt-Wettbewerb der *Brandenburger Landesagentur für Struktur und Arbeit (LASA)* sollen Unternehmen darin unterstützt werden, "das Leistungspotenzial älter werdender Beschäftigter und das Know-how arbeitsloser Fachkräfte" zu nutzen. *Antragsschluß* für die Förderung von Best-Practise-Beispielen *ist der 23.01.04.*

Existenzgründungsseminare auf dem Prüfstand

Finanztest 8/2003
<http://tinyurl.com/xumk>

Die *Stiftung Warentest* hat Existenzgründungsseminare in Berlin und Brandenburg getestet. Vor allem die kurzen Kurse von 2-4 Tagen waren großteils nicht überzeugend, zu abgehoben, es wurde wenig auf die konkreten Bedürfnisse der Teilnehmenden eingegangen. Etwas bessere Noten bekamen längere Kurse von 6 Tagen bis zu 10 Wochen, von diesen wurden jedoch nicht so viele untersucht.

Berlin: Existenzgründungsdarlehen und Beratung/Coaching liegen auf Eis

Investitionsbank Berlin
www.investitionsbank.de

Von der Berliner Haushaltssperre sind auch die *Mittel des Arbeitsmarktpolitischen Rahmenprogramms (ARP)* betroffen. Für ExistenzgründerInnen aus der Erwerbslosigkeit und für beschäftigungsorientierte Stadtteil- und Produktivgenossenschaften bedeutet dies, dass sie die zinsverbilligten Darlehen der Investitionsbank und die in diesem Zusammenhang möglichen kostenlosen Beratungs- und Coachingangebote derzeit nicht wahrnehmen können. Anträge werden zur Fristwahrung angenommen (sie müssen vor Gründung gestellt werden), aber zur Zeit nicht bearbeitet.

Soziale Unternehmen in der Sozialen Stadt

BEST
www.soziale-oekonomie.de

Die Berliner Entwicklungsagentur für Soziale Unternehmen BEST erprobt in drei Soziale-Stadt-Gebieten mit besonderem Entwicklungsbedarf verschiedene Möglichkeiten, gemeinsam mit Benachteiligten soziale Unternehmen zu gründen und diese - nach einer geförderten Startphase - in die wirtschaftliche Tragfähigkeit zu überführen.

Veröffentlichungen

pro & contra Genossenschaften

punkt
www.berlin.de/punkt

punkt, das Magazin aus Berlin für den EU-Arbeitsmarkt und die Förderung durch den Europäischen Sozialfonds, beleuchtet in Ausgabe 60 (Sept./Okt. 2003) kritisch die Frage, inwieweit Genossenschaften geeignet sind, arbeitsmarktliche Probleme zu lösen.

Studie zu Stadtteilgenossenschaften

Studie als PDF:
<http://tinyurl.com/y8cg>

Die *Berliner Service-Genossenschaft* hat im Auftrag der *Otto-Brenner-Stiftung* "Genossenschaftliche Entwicklungsstrategien zur Schaffung und Sicherung neuer Arbeitsplätze in Stadtteilgenossenschaften und Beschäftigungsinitiativen unter besonderer Berücksichtigung von Beispielen aus Berlin, Brandenburg und Sachsen" untersucht. Die Studie erstellte Michael Sobanski, sie wurde im Internet veröffentlicht.

Impressum Schwerpunkt Berlin-Brandenburg:

NETZ e.V. Berlin-Brandenburg, Elisabeth Voß, Postfach 620553, 10795 Berlin, Tel./Fax: 030 - 2 16 91 05, post@elisabeth-voss.de, www.netz-bb.de